

## Vortrag an den Ministerrat

### Arbeitsmarktlage im Monat September 2022

#### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Mit Ende September 2022 sind 237.409 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 34.700 unter dem Vorkrisenniveau von September 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 5,7% (-0,8) und damit auf dem niedrigsten Stand im September seit 2008 (5,1%).

Mit rund 3.956.000 (+1,6%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat September erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -11,8% (-31.841). Hinzu kommen 68.750 Schulungsteilnehmende (-514 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende September 2022 306.159 Personen in AMS-Vormerkung.

Ukraine-Vertriebene können nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte beim AMS erfasst und nach Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Zum Monatsende befinden sich 7.817 Vertriebene in AMS-Vormerkung, derzeit gibt es rund 10.100 aufrechte Beschäftigungsbewilligungen.

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 5.900 Personen.

Ende September 2022 standen beim AMS 128.555 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+14.865) und dem Vorkrisenniveau von September 2019 (+46.115). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 140.780. Insgesamt konnten im Jahr 2022 bislang 467.176 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -40.742 auf 79.707 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von September 2019. Das ist der niedrigste Wert im September seit 2013 (58.307).

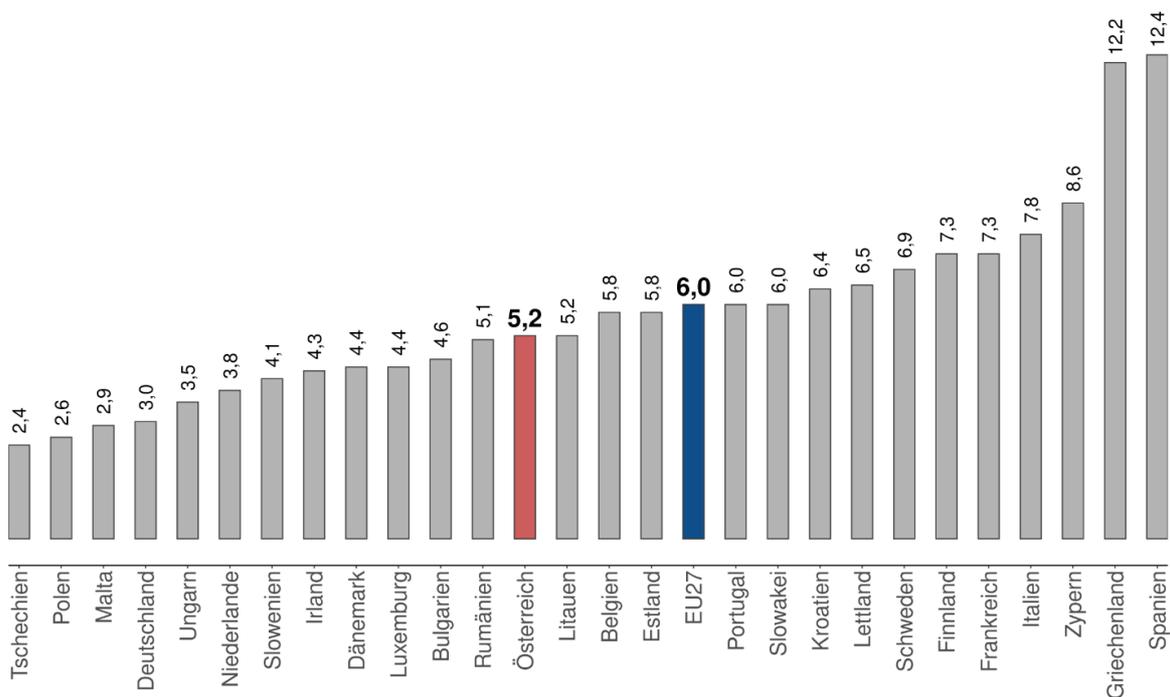
## Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.956.000 unselbständig Beschäftigten haben im September<sup>1</sup> um rund +63.000 (+1,6%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im September des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> steigt im Vergleich zum September 2021 um +65.000 (+1,7%) und liegt bei rund 3.889.000.

Mit 237.409 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -31.841 bzw. -11,8% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 68.750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 306.159 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -9,6% bzw. -32.355 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende September 2021.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 5,2% (-0,7%-Punkte im Vgl. zum August 2021) liegt Österreich im August 2022 hinter Rumänien (5,1%), gemeinsam mit Litauen, an dreizehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,4%), Polen (2,6%) und Malta (2,9%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



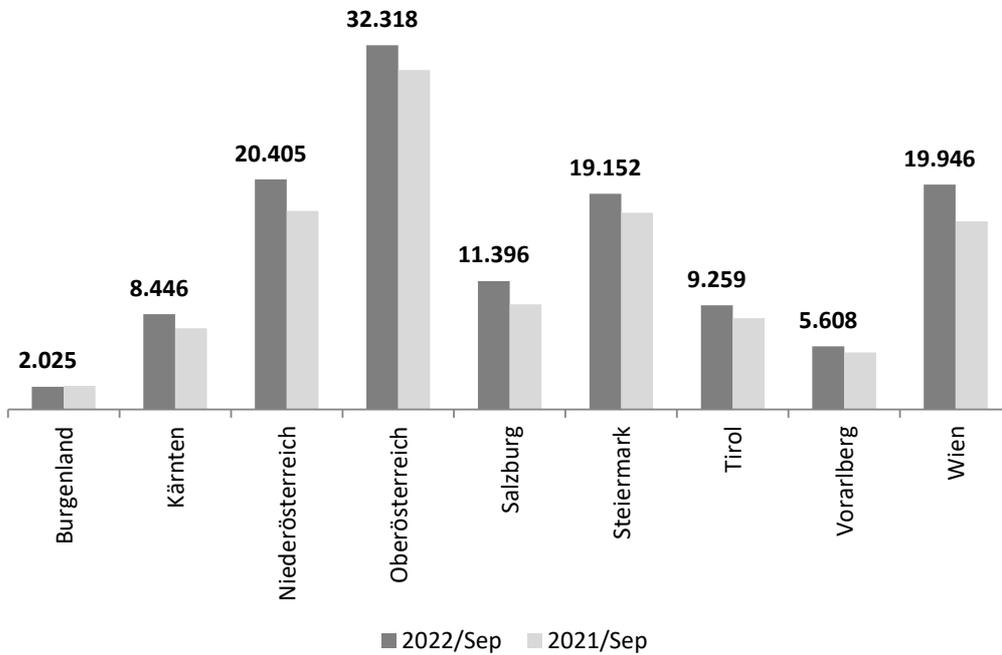
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 03.10.2022

<sup>1</sup> Prognose BMAW

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 03.10.2022

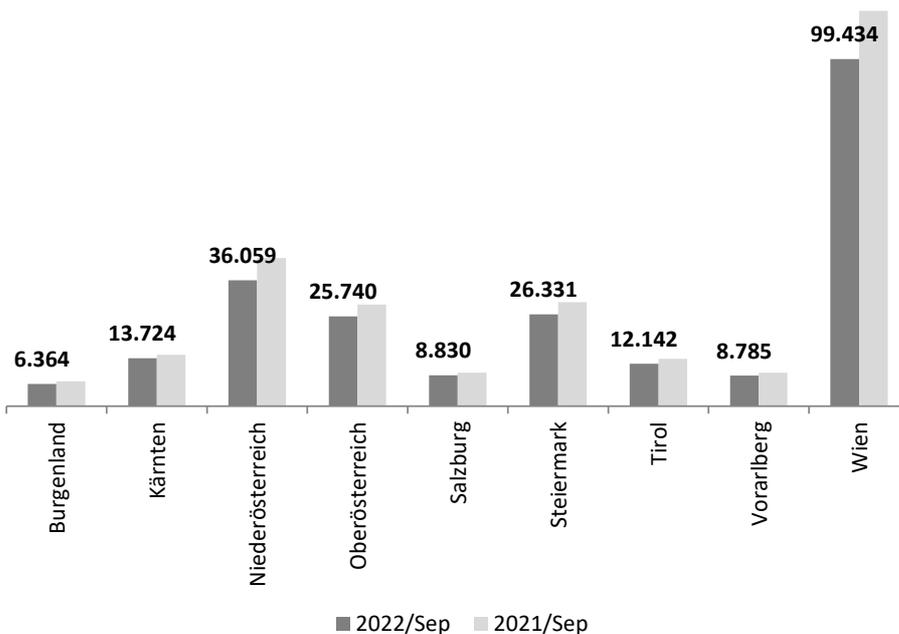
## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende September 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende September 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,4.

## **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +13,1% (+14.865 auf 128.555) steigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Salzburg mit +22,2% bzw. +2.069 auf 11.396, in Wien mit +19,4% bzw. +3.247 auf 19.946, in Kärnten mit +17,0% bzw. +1.229 auf 8.446, in Niederösterreich mit +15,9% bzw. 2.798 auf 20.405 und in Tirol mit +14,3% bzw. +1.160 auf 9.259 über dem Bundesdurchschnitt. In Vorarlberg hat sich der Bestand mit +10,9% bzw. +553 auf 5.608, in der Steiermark mit +9,7% bzw. +1.687 auf 19.152 und in Oberösterreich mit +7,3% bzw. +2.186 auf 32.318 erhöht. Im Burgenland hingegen hat sich der Bestand mit -3,1% bzw. -64 auf 2.025 offene Stellen leicht verringert.

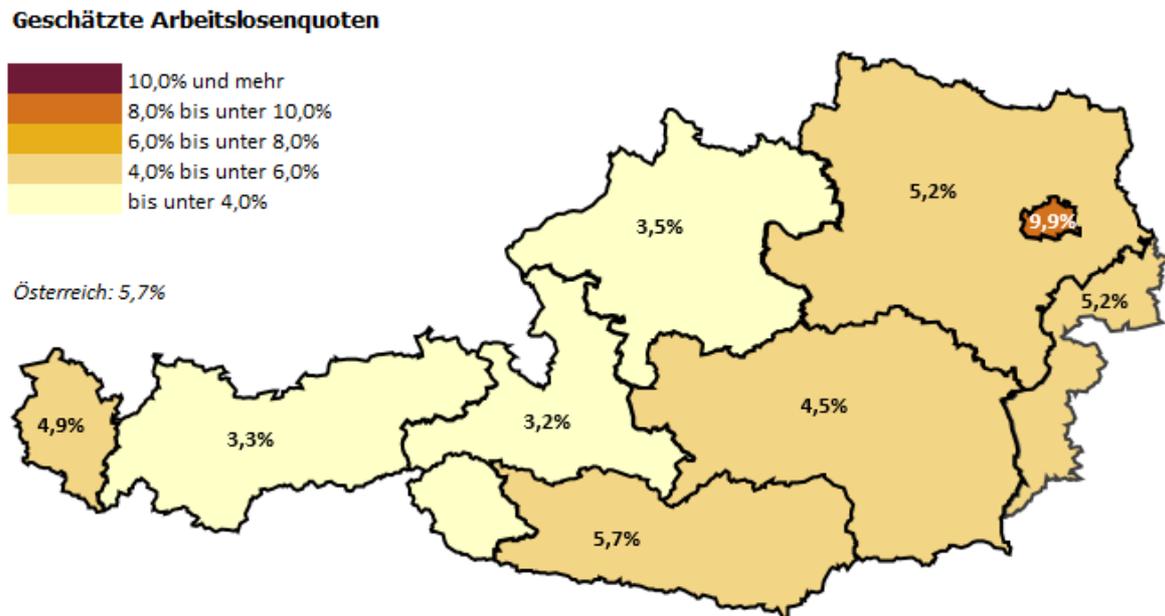
Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: Im Handel mit +5.450 (+29,0% auf 24.229), im Gesundheits- und Sozialwesen mit +1.558 (+25,0% auf 7.794), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +848 (+20,6% auf 4.973) und in der Warenherstellung mit +2.535 (+20,1% auf 15.121) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. In der Arbeitskräfteüberlassung ist der Bestand an offenen Stellen um +3.079 (+11,0% auf 31.054) gestiegen. In der Beherbergung und Gastronomie mit -731 (-5,3% auf 12.936) und im Bauwesen mit -587 (-6,0% auf 9.239) ist die Zahl der offenen Stellen hingegen leicht rückläufig.

## **Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern**

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im September 2022 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Niederösterreich mit -15,0% (-6.347 auf 36.059) und Wien mit -12,3% (-13.885 auf 99.434). In Oberösterreich beträgt der Rückgang -11,7% (-3.403 auf 25.740), in der Steiermark -11,6% (-3.446 auf 26.331), im Burgenland -10,7% (-760 auf 6.364), in Tirol -10,5% (-1.426 auf 12.142), in Salzburg -8,3% (-802 auf 8.830), in Vorarlberg -8,2% (-782 auf 8.785) und in Kärnten -6,7% (-990 auf 13.724).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im September 2022 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,2% in Salzburg und 9,9% in Wien.

**Abbildung 4: Arbeitslosenquote<sup>3</sup> (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende September 2022**



### **Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage**

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 38% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 28% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

<sup>3</sup> Prognose BMAW.

**Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende September 2022**

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	44%	44%
Lehrausbildung	38%	28%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	13%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Quelle: AMS Data Warehouse

### **Verweildauer in Arbeitslosigkeit**

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende September 2022 bei 122 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-20,3% bzw. -31 Tage).

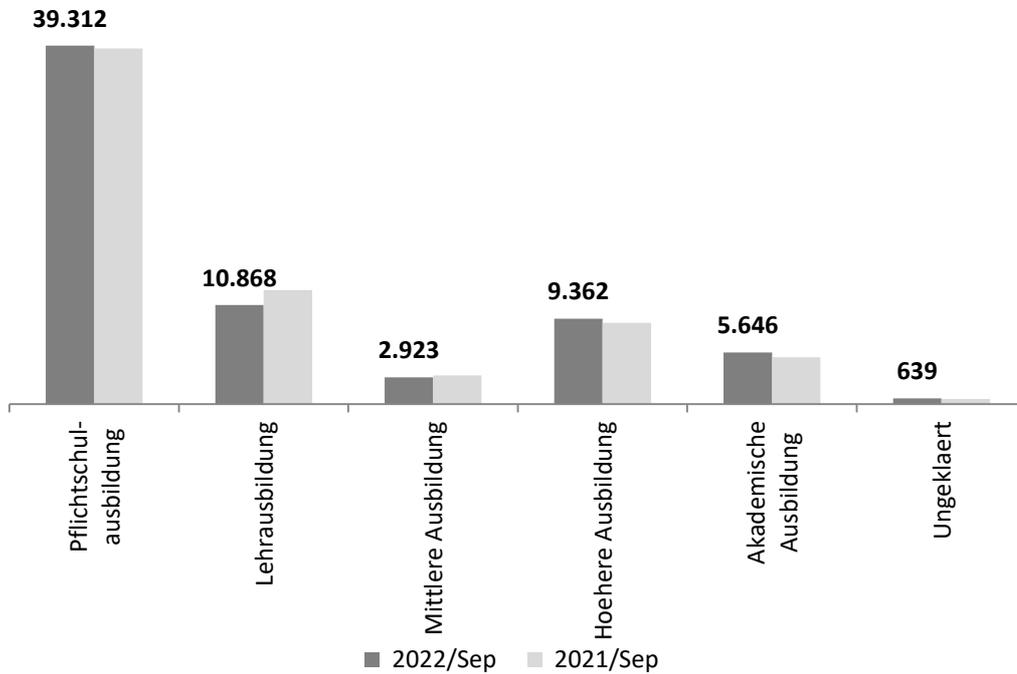
### **Langzeitbeschäftigungslose**

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im September 2022 gegenüber dem Vorjahr um -40.742 bzw. -33,8% auf 79.707 gesunken.

### **Schulungen des Arbeitsmarktservice**

Ende September 2022 besuchten 68.750 (-514 bzw. -0,7%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



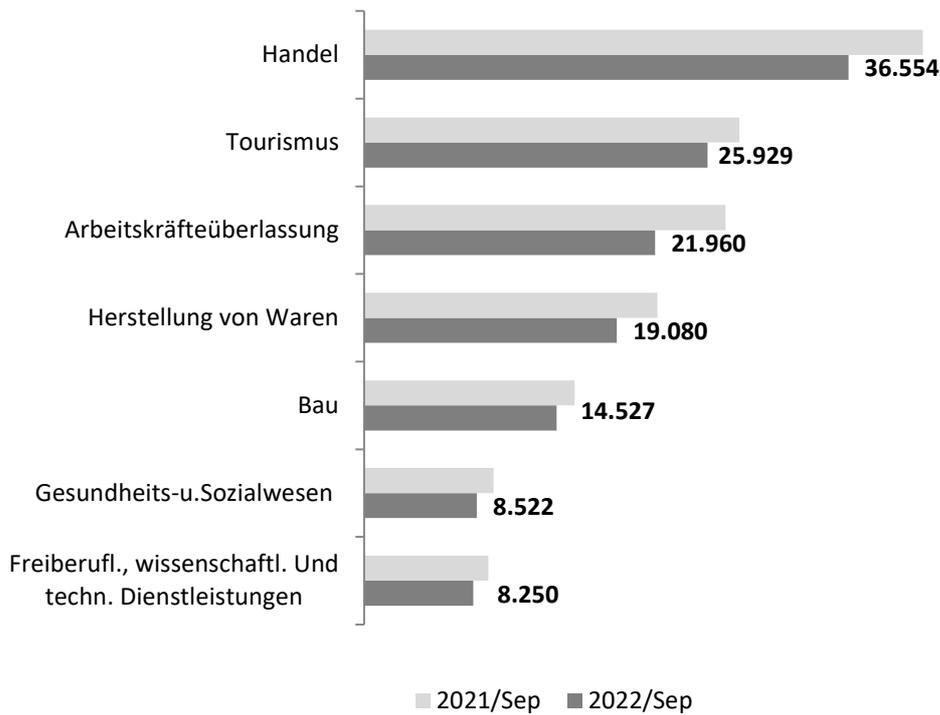
Quelle: AMS Data Warehouse

### Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im September 2022 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Arbeitskräfteüberlassung mit -19,5% (-5.315), in der Warenherstellung mit -13,8% (-3.048), im Handel mit -13,3% (-5.627), im Gesundheits- und Sozialwesen <sup>4</sup> mit -12,8% (-1.249) und in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -12,0% (-1.128) überdurchschnittlich gesunken. Im Vorjahresvergleich sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch der Bau mit -8,6% (-1.361) und der Tourismus mit -8,5% (-2.402).

<sup>4</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

**Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen**



Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -11,8%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -10,0%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -13,3% und bei Personen mit Lehrausbildung um -13,2%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -13.250 bzw. -11,2% auf 105.511 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

## Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2022/Sep	absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit (AL)</b>	<b>237.409</b>	<b>-31.841</b>	<b>-11,8%</b>
Frauen	111.186	-17.105	-13,3%
Männer	126.223	-14.736	-10,5%
Jugendliche (15-24)	25.594	-612	-2,3%
Ältere (50+)	77.512	-13.521	-14,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	153.201	-25.237	-14,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	84.208	-6.604	-7,3%
<b>Schulungsteilnahme (SC)</b>	<b>68.750</b>	<b>-514</b>	<b>-0,7%</b>
Frauen	35.562	-1.078	-2,9%
Männer	33.188	+564	+1,7%
Jugendliche (15-24)	25.383	-593	-2,3%
Ältere (50+)	7.338	-383	-5,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	33.681	-3.768	-10,1%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.069	+3.254	+10,2%
<b>Gesamt (AL+SC)</b>	<b>306.159</b>	<b>-32.355</b>	<b>-9,6%</b>
Frauen	146.748	-18.183	-11,0%
Männer	159.411	-14.172	-8,2%
Jugendliche (15-24)	50.977	-1.205	-2,3%
Ältere (50+)	84.850	-13.904	-14,1%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	186.882	-29.005	-13,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	119.277	-3.350	-2,7%

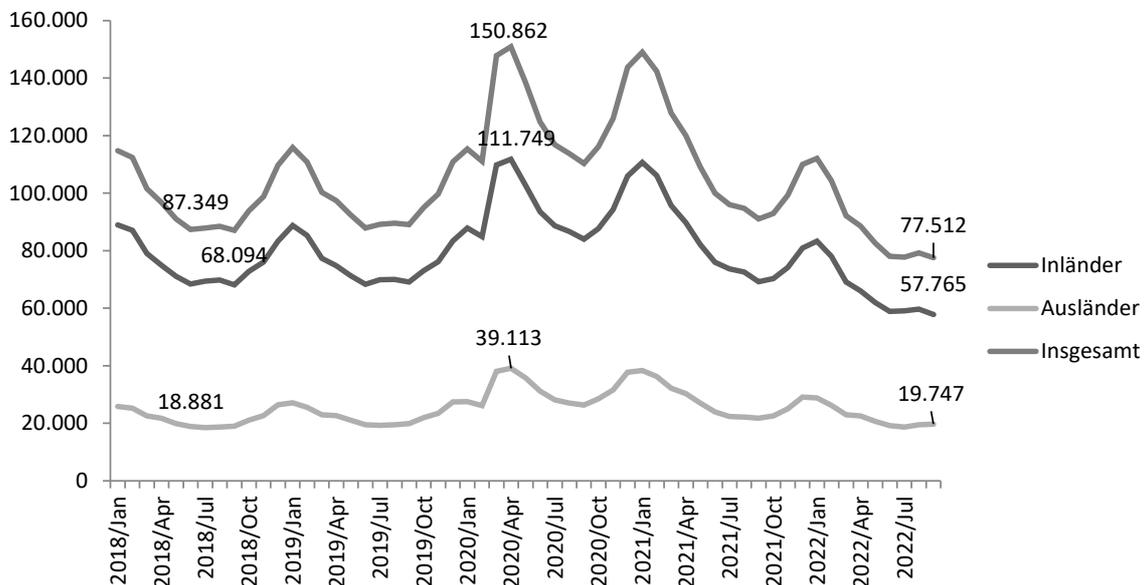
Quelle: AMS Data Warehouse

## Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot<sup>5</sup> steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,3% bzw. rund +15.000) auch im September 2022 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten<sup>6</sup> ist ebenfalls steigend (September 2022: +29.000 bzw. +2,6%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im September 2022 bei 77.512 und ist im Vergleich zum September 2021 mit -13.521 bzw. -14,9% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>7</sup> liegt mit 6,3% (-1,2) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

## Jugendliche (15-24 Jahre)

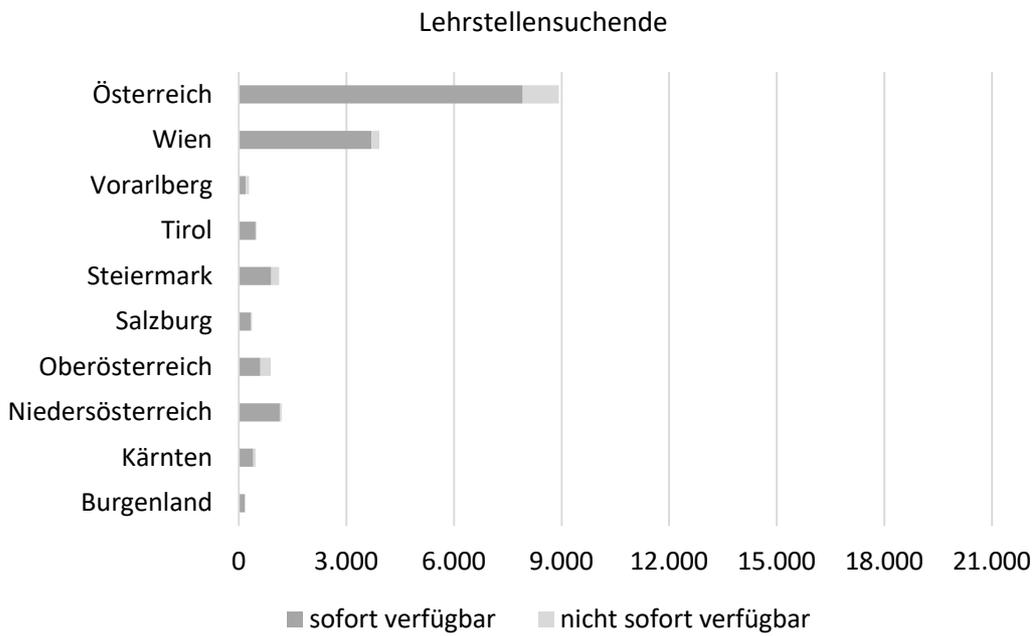
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende September 2022 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -2,3% (-612 auf 25.594) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +3,9% (+170 auf 4.556) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -3,6% (-782 auf 21.038).

<sup>5</sup> Prognose BMAW

<sup>6</sup> Prognose BMAW

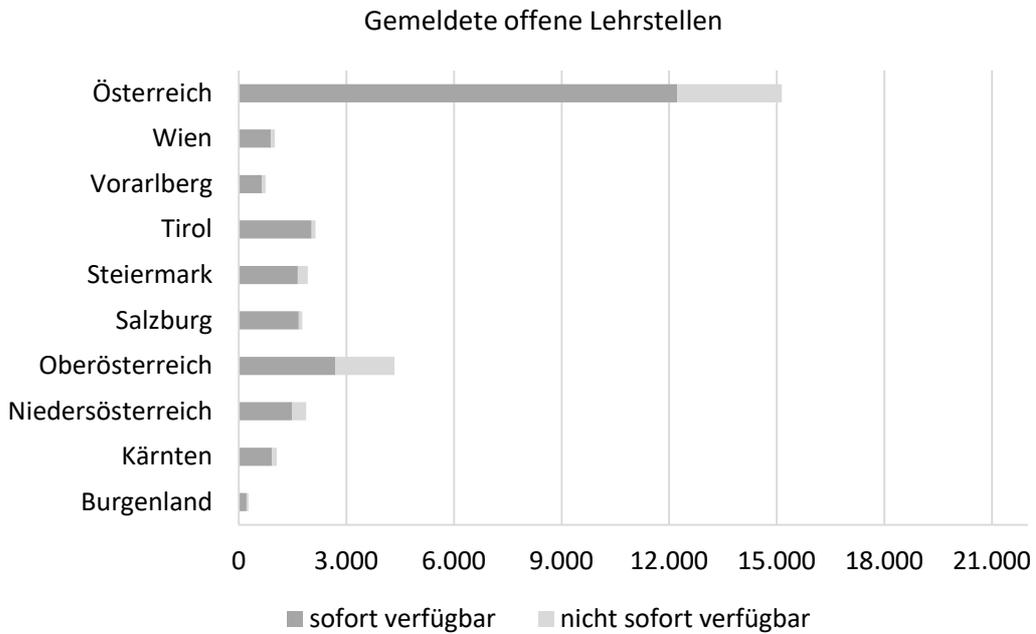
<sup>7</sup> Prognose BMAW

**Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, September 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

**Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, September 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

Im September 2022 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 7.446 um +127 (+1,7%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um +1.146 bzw. +10,3% auf 12.225 gestiegen. Ende September 2022 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 4.779.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende September 2022 mit 32.314 in den Ausbildungsbetrieben um +6,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 108.091 (-0,2%) gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

### **Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft**

Ende September 2022 sind insgesamt 84.208 (-7,3% bzw. -6.604) Ausländerinnen und Ausländer – davon 14.694 (-2,9% bzw. -434) Asylberechtigte, 2.888 (+9,5% bzw. +250) subsidiär Schutzberechtigte und 116 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende September 2022 waren 164.346 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 23.020 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -0,7% (bzw. einem Anstieg von +18,4% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

### **Kurzarbeit**

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 148 Kurzarbeitsprojekte (Übergangsphase von der COVID-19-Kurzarbeit zur regulären Kurzarbeit) registriert, davon sind 62 bereits genehmigt (Stand 30.9.2022). Diese Projekte sichern rund 5.900 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Kärnten mit 12 Projekten, gefolgt von Burgenland und Wien mit je 11 Projekten, Niederösterreich und Steiermark mit je 9 Projekten, Oberösterreich mit 6 Projekten und Vorarlberg mit 4 Projekten. In Tirol und Salzburg sind bisher im Rahmen der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit keine Projekte eingebracht worden.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

4. Oktober 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister